

## **Exkursion der Klasse 9c nach Dachau**

Vom 18. bis 20. Juli unternahmen wir, die Klasse 9c, zusammen mit unserer Geschichtslehrerin Frau Siefert und Herrn Porzelt als Begleitperson eine Exkursion nach Dachau bei München, um die dortige Konzentrationslager-Gedenkstätte zu besichtigen. Frau Siefert unternahm diesen Ausflug mit uns, da wir besonderes Interesse am Thema NS-Zeit und den damit verbundenen Konzentrationslagern zeigten.

Am Morgen des 18. Juli starteten wir also um ca. 7:30 Uhr die Busreise nach Bayern. Nach etwa 6 Stunden Fahrt über die Schweiz und Österreich kamen wir schließlich im Jugendgästehaus Dachau an. Nach einer kurzen Pause ging es dort dann auch schon direkt los: Wir wurden von Seminarleiterinnen zum Thema KZ-Gedenkstätte, begrüßt und unsere Klasse wurde in 2 Gruppen aufgeteilt. In diesen Gruppen begann dann jeweils die Vorbesprechung zum Besuch in der Gedenkstätte selbst. Wir lernten viel über die Historie des KZs in Dachau aber auch Allgemeines zum Thema Nationalsozialismus und über die Lebensumstände bestimmter Gesellschaftsgruppen wie Juden, Sinti und Roma oder politischen Gegnern der Nazis die während der NS-Zeit in Konzentrationslagern inhaftiert wurden und konnten unser eigenes Wissen miteinfließen lassen. Außerdem durften wir Themen beziehungsweise Fragen angeben die uns besonders interessierten, auf welche dann später genauer eingegangen wurde. Zum Abschluss des Seminars wurde ein Film über das Konzentrationslager gezeigt, wie er so auch in der Gedenkstätte selbst zu sehen ist, den wir anschließend besprachen. Danach ließen wir den anstrengenden Tag mit einem Grillabend ausklingen.

Am Samstag begann um 9 Uhr der eigentliche Rundgang durch die Gedenkstätte, welcher auch wieder in den Gruppen und mit der jeweiligen Seminarleiterin stattfand. Wir wurden durch die wichtigsten Orte auf dem Gelände geführt. Zuerst durch das bekannte Tor mit dem verhöhnenden Spruch "Arbeit macht frei" dann über den großen Exerzierplatz und durch die Gebäude die die Gefangenen bei ihrer Inhaftierung durchlaufen mussten und wo sie nach und nach gezwungen wurden ihren Besitz, ihre Identität und ihre Menschenwürde abzugeben. Auch eine der Baracken in denen die Insassen unter, mit den Jahren immer schlechter werdenden, Bedingungen leben mussten und die kleinen Einzelzellen für "Sonderfälle" wie Priester und Politiker, besichtigten wir. Die ganze Größe des Geländes zeigte sich dann als wir an den Stellen vorbeigingen wo früher die restlichen Baracken gestanden hatten und wo nun verschiedene Denkmäler und Gedenkstätten verschiedener Religionen stehen. Zum Schluss besichtigten wir das Krematorium und die Gaskammer. Die Stimmung dort kann man noch immer als sehr drückend beschreiben und die Räume, wo in der damaligen Zeit massenhaft Leichen verbrannt und abgelegt wurden, sowie die Gaskammer in der Versuche mit Gas an einigen wenigen Insassen durchgeführt wurden, machen einem erst in diesem Moment richtig klar, wie schlimm man sich die Ausmaße der damaligen Geschehnisse auch nur annähernd vorstellen kann.

Nach der Besichtigung kehrten wir zur Jugendherberge zurück und werteten in den Seminargruppen unseren Besuch in der Gedenkstätte noch einmal aus und besprachen offene Fragen.

Nach der Mittagspause fuhren wir dann nach München wo wir eine Führung zum Thema "München zur Zeit des Nationalsozialismus" machten. Wir besichtigten einige Gebäude die unter Hitler erbaut wurden und viele Plätze von historischer Bedeutung.

Nach Abschluss dieses Stadtrundgangs hatten wir einige Stunden Freizeit in München und beendeten den Tag mit einem Besuch im Kino, nach welchem wir zurück zur Jugendherberge in Dachau fuhren.

Am nächsten Morgen traten wir dann, nach einem weiteren kurzen Abstecher nach München, die Rückreise nach Bad Säckingen an.

Bericht: Lukas Eckert, 9c

